

**Hier: Verlegung des Baufensters:**

**Frau X: Ich habe eine Frage, die ich durch Herrn Hübsch stellen werde:**

**Warum erteilt der Bauausschuss keine Genehmigung für die geringfügige Verlegung des Baufensters (eine Vergrößerung ist nicht gewollt)? Die Kriterien des gültigen B-Plans bleiben erhalten.**

**Zum Ablauf des Bauvorhabens:**

- 1. wir sind vorstellig geworden bei Frau Blaase mit der Frage, wie hier vorzugehen ist. Ihre Aussage: es ist fast unmöglich, einen B-Plan zu verändern, ein Antrag wird sowieso negativ beschieden. Wie wir jetzt wissen, war diese Beantwortung falsch, da sogar 2 Lösungswege möglich sind. Hierauf wurde ein Abweichungsantrag gestellt.**
- 2. Der Bauausschussvorsitzende, Herr Ockernal, wurde anschließend vorstellig bei der Bauherrin und fragt nach, wieso dieses eigentlich erforderlich ist. Er erklärt ihr, dass er den Bürgermeister anrufen wird, um mit Herrn Hübsch sprechen zu dürfen.**

**>> Der Bürgermeister hat dieses meines Erachtens verweigert, sonst wäre ein Gespräch zustande gekommen.<<**

**Im Übrigen weist Herr Ockernal die Bauherrin darauf hin, dass der Architekt nur Geld verdienen will und auch keinerlei Kompetenz hat, weil er damals eine Säule in ihrem Wohnzimmer angeordnet hat, die nicht erforderlich ist.**

**>> Wie kommt ein Bauausschussvorsitzender zu diesen Aussagen? <<**

- 3. Der Bürgermeister nimmt an der Bauausschusssitzung vom 20.11.13 teil und erklärt seinen negativen Standpunkt zu dem gestellten Abweichungsantrag, obwohl der Bürgermeister befangen ist.**

**Befangenheit:**

**Der Bruder des Bürgermeisters möchte unbedingt dieses zum Verkauf stehende Grundstück erwerben. In dem schriftlichen, deutlich unter dem Preis liegendem Kaufangebot, verkündet Herr Georg Moll, dass der Bruder vor Ort alle weiteren Dinge regeln werde.**

**Ergebnis:**

**Der Abweichungsantrag muss genehmigt werden, da die Voraussetzungen für die Abweichung gemäß BauGB und LBO vorliegen.**

**Anlagen:**

- Auszüge aus dem BauGB und der BO**

**Kronshagen, den 27.11.2013**

## **Bericht des Bürgermeisters zur GV Sitzung am 27.11.13**

- Infogespräch für die Bürgermeister Altenhof, Holtsee und Neudorf Bornstein wegen Bürgerwindpark
- Unterstützung bei der Vorbereitung für das Verabschiedungsfest
- Abstimmungsgespräche mit der Kinder- und Jugendstelle vom Kreis
- Unterrichtung Wahlvorstand Bundestagswahl
- 14. September Verabschiedungsfest
- Gespräch Ing. Büro Meyer zum Sachstand Schmutzwasser Kanalkataster
- Grußwort der Gemeinde Altenhof auf der Info Veranstaltung zum Bürgerwindpark auf Gut Altenhof
- Identitätsbestätigung beim Zeichnungstermin für den Bürgerwindpark im Gemeinderaum
- Diverse Gespräche und Sitzungstermine mit der Verwaltung und der Rechtsvertretung im Zusammenhang mit einer gerichtlichen Klärung von gemeindeeigenen Pachtflächen
- Dankwort der Gemeinde an die Feuerwehr für deren Engagement beim Laternelaufen
- Besuch der Mitgliederversammlung Wasserbeschaffungsverband Dänischer Wohld
- Besuch Hauptausschusssitzung auf Amtsebene
- Besuch Bauausschusssitzung im Gemeinderaum
- Besuch Finanzausschusssitzung im Amtsgebäude
- Besuch Güby Amtsausschusssitzung

Diverse Abstimmungsgespräche mit Verantwortlichen von Sozialausschuss, Bauausschuss und Feuerwehr.

In der Regel besuche ich das Amt 2x die Woche für den ganzen Schreibkram und die Begleitgespräche durch die Mitarbeiter auf dem Amt.

Hilmar Marohn  
Schnellmark 13  
24340 Altenhof  
Tel: 04351 41908

21. Oktober 2013

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Moll, lieber Andreas,

Für die vielfältigen Ehrungen, die ich anlässlich meines Ausscheidens aus der Gemeindevertretung von den Bürgern der Gemeinde Altenhof, vertreten durch die Gemeindevertretung und den Bürgermeister, erfahren habe, bedanke ich mich aus vollem Herzen.

Selbst mit dem Abstand einiger Wochen empfinde ich eine tiefe innere Zufriedenheit und Genugtuung darüber, dass meine jahrzehntelange Arbeit zum Wohle meiner Mitbürger eine so überwältigende Anerkennung gefunden hat.

Ich bin mir bewusst, dass die Ernennung zum Ehrenbürgermeister eine, in der Geschichte der Gemeinde Altenhof seit 1927/28 besondere und bisher einmalige Auszeichnung, für einen Bürgermeister darstellt.

Rückblickend darf ich feststellen,

- dass die vielen Stunden, die ich für die Gemeinde tätig gewesen bin,
- dass die vielen Gedanken und Überlegungen, die mich in dieser Zeit beschäftigt und umgetrieben haben,
- dass die nachhaltigen Auswirkungen der Beschlüsse, die ich im Einvernehmen mit den Gemeindevertretungen fassen und umsetzen konnte

meinen Mitbürgern eine sichere Zukunft in unserer Gemeinde ermöglichen, soweit nicht übergeordnete Stellen andere Pläne mit einer kleinen Landgemeinde haben.

Ich bitte Dich, meinen Dank an die Gemeindevertretung für den würdigen Abschluss meiner kommunalpolitischen Tätigkeit weiterzugeben.

Mit besten Grüßen und Wünschen für eine glückliche Hand bei den anstehenden Entscheidungen an die Gemeindevertretung der Gemeinde Altenhof!



**Hallo, liebe Mitglieder des Sozialausschusses und Gemeinderates,**

**es war ein richtig toller Senioren-Gemeinde-Ausflug.  
Ihr habt alles sehr gut organisiert und ausgesucht.  
Uns hat der Tag sehr gut gefallen.  
Euer Einsatz, die Vorbereitungs-Arbeit haben sich Gelohnt.**

**Danke, dass wir im Gemeinderaum trommeln dürfen.  
Wir sind sehr froh darüber. Wenn ich im Winter weg bin,  
wird Manfred Fietzek, neben dem Gemeindehaus den Schlüssel haben.**

**Vielen Dank für den wunderbaren Gemeinde-Ausflug.**

**Klaus und Margot Rein**

*Margot Rein*

Hilmar Marohn  
Schnellmark 13  
24340 Altenhof  
04351 41908  
[marohn-altenhof@t-online.de](mailto:marohn-altenhof@t-online.de)

12. November 2013

An die Gemeindevertretung der Gemeinde Altenhof  
Herrn Bürgermeister Andreas Moll

durch Boten

sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Andreas,

in absehbarer Zeit werden zwei Vorhaben die Gestaltung des Naturraumes der Niederung in Aschau nachhaltig verändern. Auf der einen Seite hat die Gemeindevertretung beschlossen, dass naturschutz-fachliche Entwicklungskonzept für die Niederungsflächen in Aschau umzusetzen, auf der anderen Seite verpflichtet die EU Wasserrahmenrichtlinie das Land Schleswig-Holstein, die Renaturierung der Kronsbek (Aschau) umzusetzen.

Es gibt innerhalb der Bürgerschaft der Gemeinde die Vorstellung, dass man mit der Gründung eines Naturschutzvereins diese Vorhaben von Seiten der Einwohner begleiten sollte. Im Bereich der Hüttener Berge hat so ein Naturschutzverein eine wertvolle Hilfestellung, fachliche Beratung und genauere Ortskenntnis in das Verfahren einbringen können. Das hat auch dazu geführt, dass ortsfremde Naturschutzvereine (BUND ; NABU) nicht alleine die Richtung der Entwicklung vorgeben konnten.

Bevor an die Gründung eines Vereines gedacht werden kann, wäre es hilfreich zu erfahren, wie die Gemeinde Altenhof der Gründung so eines Vereines gegenübersteht, ob eine logistische Unterstützung von Seiten der Gemeinde geleistet werden und ob ein solch lokal-orientierter Naturschutzverein in die Gespräche mit den Vorhabenträgern und den Behörden eingebunden werden könnte.

Ich bitte diese Fragen ein passender Gelegenheit in den entsprechenden Gremien der Gemeinde Altenhof zu besprechen und mich über das Ergebnis der Gespräche zu informieren.

Mit freundlichen Grüßen!



Zur Kenntnisnahme

# Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.

Landesjägerschaft

Eingegangen

18. NOV. 2013

Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V. · Postfach 120 · 24218 Flintbek

Amt Schlei-Ostsee  
Herrn Bernd Eckart  
Holm 13  
24340 Eckernförde



Flintbek, 15.11.2013

## Feuerwehrentgeltbescheid Altenhof / Pflanzenbörse am 2804.2013 Ihr Zeichen: 131.41 – BE/PL

Sehr geehrter Herr Eckart,

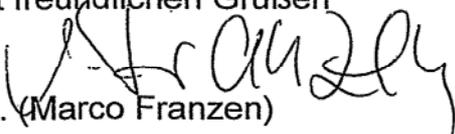
mit Bedauern haben wir Ihr Schreiben vom 26.08.2013 zur Kenntnis genommen. Leider hat sich die Gemeinde Altenhof nach so langer Zeit (7 Monaten) entschlossen, für die größte ehrenamtliche Naturschutzveranstaltung Schleswig-Holsteins, die ausschließlich ihre Überschüsse in Natur- und Artenschutzprojekte des Veranstaltungsortes stecken, uns eine horrende Feuerwehrrechnung zu stellen.

Wir hatten in Gesprächen mit Herrn Bethmann-Hollweg gedacht, dass die Gemeinde solch eine Naturschutzveranstaltung unterstützt. Ferner sind tausende von Pflanzen direkt in den Bereich der Gemeinde Altenhof gegangen. Diese stellen schon alleine mindestens einen Wert von ca. 2.000 Euro dar. – Zur Information: ein 16-Mann Feuerwehreinsatz in Kiel kostet 670 Euro! Auch wurden Ihre Feuerwehrleute von uns noch mit Essen und Getränken versorgt.

Wir bedauern Ihren Entschluss sehr, da die Abrechnung für die Veranstaltung schon abgeschlossen ist und der Überschuss an den Seeadlerschutz überwiesen wurde.

Wir haben Ihren Bescheid an unser Präsidium weitergereicht und möchten Sie bitten, uns noch etwas Zeit einzuräumen. Sollten das nicht möglich sein, bitten wir um Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen

  
i.A. (Marco Franzen)

Landesjagdverband  
Schleswig-Holstein e.V.